



Fot. Otto Wedekind

Wie schnell heute etwas historisch wird:

Der drehbare Zuschauerraum, ein ernsthaftes Theaterprojekt aus den zwanziger Jahren. Die übererregte Nachkriegszeit versuchte auf allen Gebieten des kulturellen Lebens „neue Wege“ zu finden. Das technische Theater, die entfesselte Bühne genügte nicht, auch der Zuschauerraum sollte sich drehen und das Theaterpublikum jeden Augenblick mit einer anderen Perspektive überraschen. Das Publikum sollte buchstäblich „bewegt“ werden.

grundsätzlich keinen Abschluß. Vielleicht ist überhaupt die Tatsache, daß sie stets von neuem dem fragwürdigen Zauber des aktuellen Geschehens unterliegen, nur ein Zeichen dafür, daß sie leben. So hat jedenfalls Nietzsche gedacht, der den Irrtum als eine Aeußerung des Lebens selber auffaßte. Und

gewiß steht unter allen Umständen fest, daß kein Lebendiger die wirkliche Rangordnung der Ereignisse je zu durchschauen vermag.

Gerade darum aber ist es nützlich, sich mitunter Rechenschaft über die Flüchtigkeit vieler Erscheinungen abzugeben, die wir vorübergehend für groß